

ROTER WINKEL - ONLINE -

Newsletter der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes -
Verband der Antifaschistinnen und Antifaschisten e.V.
E-Mail: post@vvn-vda.org

**Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Freundinnen und Freunde**

Am Sonntag, dem

29. Januar 2012, um 11 Uhr

erinnern wir - wie jedes Jahr - mit einer kleinen Gedenkkundgebung am Schäferberg in Wannsee an die Ermordung von

John Schehr und Genossen.

Über eine zahlreiche Teilnahme freuen wir uns. Bringt bitte Blumen mit.

Es geht durch die Nacht. Die Nacht ist kalt.
Der Fahrer bremst. Sie halten im Wald.
Zehn Mann Geheime Staatspolizei.
Vier Kommunisten sitzen dabei,
John Schehr und Genossen.

Der Transportführer sagt: "Kein Mensch zu sehn."
John Schehr fragt: "Warum bleiben wir stehn?"
Der Führer flüstert: "Die Sache geht glatt!"
Nun wissen sie, was es geschlagen hat,
John Schehr und Genossen.

Sie sehn, wie die ihre Pistolen ziehn.
John Schehr fragt: "Nicht wahr, jetzt müssen wir fliehn?"
Die Kerle lachen. "Na, wird es bald?"
Runter vom Wagen und rein in den Wald,
John Schehr und Genossen!"

John Schehr sagt: "So habt ihr es immer gemacht!
So habt ihr Karl Liebknecht umgebracht!"
Der Führer brüllt: "Schmeißt die Bande raus!"

Und schweigend steigen die viere aus,
John Schehr und Genossen.

Sie schleppen sie in den dunklen Wald.
Und zwölfmal knallt es und widerhallt.
Da liegen sie mit erloschenem Blick,
Jeder drei Nahschüsse im Genick,
John Schehr und Genossen.

Der Wagen saust nach Berlin zurück.
Das Schauhaus quittiert: "Geliefert vier Stück."
Der Transportführer schreibt ins Lieferbuch:
"Vier Kommunistenführer, beim Fluchtversuch,
John Schehr und Genossen."

Dann begibt er sich in den Marmorsaal,
Zum General, der den Mord befahl.
Er stellt ihn, mitten im brausenden Ball.
"Zu Befehl, Exzellenz! Erledigt der Fall
John Schehr und Genossen."

Erledigt der Fall? Bis zu einem Tag!
Da kracht seine Türe vom Kolbenschlag.
Er springt aus dem Bett. "Was wollt ihr von mir?"
"Kommt mit, Exzellenz, die Abrechnung für
John Schehr und Genossen."

Erich Weinert

27. Januar 2012 Ehrung der Euthanasie- Opfer in Reinickendorf

Die Reinickendorfer VVN-VdA Gruppe trifft sich am Freitag, dem 27. Januar 2012 (Holocaustgedenktag), um 11 Uhr gemeinsam mit Vertretern der Linkspartei am Eingang der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik. Sie wird an den vier Stolpersteinen für die Euthanasie-Opfer ein Gebinde niederlegen und anschließend die Ausstellung "totgeschwiegen 1933-1945" auf dem Gelände besichtigen.
Fahrverbindungen: U- und S-Bahnhof Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik.

Stammtisch der Berliner VVN /BdA

Einmal im Monat, den letzten Montag, möchte die Berliner VVN zu einem Stammtisch einladen. In lockerer Runde ohne strenge Tagesordnung möchten wir über aktuelle Themen diskutieren und unsere Arbeit vorstellen. Dieser Stammtisch

soll auch dazu dienen, Anregungen und Ideen unserer Mitglieder und Freunde aufzunehmen und zu beratschlagen, wie diese in die Tat umgesetzt werden können. Alle Antifaschistinnen und Antifaschisten sind herzlich willkommen. Als Ort haben wir die Kneipe-Galerie **Sieben Stufen, Großbeerenstrasse 32, 10963 Berlin Kreuzberg** gewählt. Der erste Stammtisch findet am

**Montag, dem 30. Januar 2012,
um 20 Uhr**

statt, u.a. mit den neuesten Informationen zum Naziaufmarsch in Dresden.

Die diesjährige Ehrung für den 1931 vom SA-Sturm 33 ermordeten Kommunisten Otto Grüneberg findet am

Sonntag, dem 5. Februar 2012, um 11 Uhr

vor der Gaststätte "Kastanie" in der Schloßstraße 22 in Charlottenburg statt. In diesem Jahr ruft ein breites Bündnis zu der traditionellen Ehrung auf.

**Otto Grüneberg und die anderen Opfer mahnen:
Keinen Fußbreit den Faschisten!**

Das Zwickauer Nazitrio und seine Hinterleute

Roter Stammtisch der DKP-Neukölln am **Donnerstag, 26. Januar, 19.30 Uhr, Salvador-Allende-Club**, Jonasstraße 29, Berlin-Neukölln (S-/U-Bhf. Hermannstraße oder U-Bhf. Leinestrasse)

Die staatlichen Ermittlungen zur „Zwickauer Terrorzelle“, auf deren Konto die brutale Ermordung von mindestens neun Menschen mit Migrationshintergrund in den Jahren 2000 bis 2006 an verschiedenen Orten im Bundesgebiet sowie ein Sprengstoffanschlag mit vielen Verletzten in Köln geht, kommen nur äußerst schleppend voran. Es drängt sich der Eindruck auf, dass die zuständigen Behörden keinen besonderen Ehrgeiz an den Tag legen, um die Hintergründe der beispiellosen Mordserie aufzudecken. So ließ man sich erstaunlich viel Zeit mit der Verhaftung der ersten mutmaßlichen Unterstützer. Auch wurden, wie sich inzwischen herausstellte, wichtige Beweismittel durch staatliche Stellen vernichtet. Vor allem kritischen Medienberichten ist es zu verdanken, dass die Rolle des so genannten Verfassungsschutzes in Thüringen im Zusammenhang mit den Bluttaten der Neonazis in der Öffentlichkeit immer stärker hinterfragt wird.

Nach bisherigem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass das Amt von der Existenz des Mördertrios nicht nur wusste, sondern dessen Taten zum Teil aktiv durch finanzielle und logistische Hilfe unterstützt hat. Aber auch diese Kumpanei könnte nur die Spitze eines Eisberges sein. Wie gefährlich ist die militante rechte Szene? Wer hält seine schützende Hand über die Mörder? Die *junge-welt*-Autoren **Markus Bernhardt und Sebastian Carlens** haben zum Thema intensiv recherchiert und eine Reihe von Artikeln veröffentlicht. Sie werden zu den Hintergründen des rechten Terrornetzwerks referieren.

In Zusammenarbeit mit der VVN/BdA und der Deutsch-Polnische Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland e.V. lädt die Freie Universität für den 17. und 18. Februar 2012 zu einer Tagung ein:

War die „Vertreibung“ Unrecht?

Die Umsiedlungsbeschlüsse des Potsdamer Abkommens und ihre Umsetzung in ihrem völkerrechtlichen und historischen Kontext. Programm anbei.

FASCHISMUS IST KEINE MEINUNG - FASCHISMUS IST EIN VERBRECHEN!

Wer diesen Rundbrief nicht mehr bekommen möchte, möge bitte eine e-mail zurückschicken mit Betreff "Abbestellen". Die e-mail Adresse wird dann sofort gelöscht.